

Trachyphloeus aristatus Gyll. Die Flügeldecken sind mit sehr starken und dazwischen eingemengten feinen Börstchen von der Basis bis zur Spitze besetzt; Halsschild und Rüssel gefurcht. Die Vorder-schienen unbewaffnet nur unten an der Innenseite mit einem Häckchen. Einige Stücke in einer Ziegelgrube aufgefunden.

Trachyphloeus squamulatus Oliv. Ist bestimmt verschieden von *aristatus* Gyll., zu dem ihn Walton zieht. Obschon sehr ähnlich, ist er kleiner, das Halsschild nicht so breit, mithin verhältnissmässig länger, die Mittelringe seichter, und befindet sich beiderseits hinter der Mitte ein deutlicher schräger Eindruck, in dem ein Grübchen bemerkbar ist. Der Umriss der Flügeldecken ist etwas anders; sie sind weniger kugelig, nämlich an den Seiten schwächer gerundet. Die Börstchen stehen gedrängter, sind viel kürzer und feiner, und lassen den Rücken fast ganz frei. Die Bildung der Vorderschienen stimmt mit *aristatus* überein. Mehrere Stücke habe ich auf Mauern gefunden, jedoch nicht in Gesellschaft des *aristatus*.

Trachyphloeus inermis Schh. Mit diesem Käfer wird *Platytarsus setiger* Schh. identificirt. *Tr. sabulosus* Rdtb., dessen Beschreibung keinen wesentlichen Unterschied enthält, muss ebenfalls dazu gezogen werden. Die Art kommt ziemlich selten vor; heuer habe ich ein einzelnes Stück auf Gras im Prater gefunden.

Omius Chevrolati Schh. Einzeln im Prater an Baumwurzeln. Die Vorder- und Mittel-Schenkel sind vor der Spitze scharf gezähnt, die Vorderschienen beim ♂ stark gekrümmt und an der Spitze innen in ein Häckchen auslaufend; beim ♀ sind sie nur leicht gekrümmt.

Erirhinus agnatus Schh. In den Donau-Auen auf Weiden ziemlich selten. In grösserer Anzahl in den Auen der schwarzen Lacke mit *Polydrosus flavocirens*.

Lignyodes enucleator Pz. Einige Stücke an einer Gartenmauer.

Ueber *Cryptocephalus laevicollis* Gebl.

Von A. Sartorius.

Vor vier Jahren fing ich einige Exemplare des mir damals unbekannten *Cryptoceph. laevicollis* Gebl. zum erstenmale in der nahen Umgebung Wiens; obgleich mir der Ort beiläufig bekannt war, wo ich

das Thier gefangen hatte, so waren doch die nähern Umstände übersehen worden, und ich fing in diesem Jahre kein Stück mehr.

Im folgenden Jahre war ich glücklicher beim Fange dieses *Cryptocephalus*. In derselben Gegend, wo ich im Jahre vorher das Thier gefangen hatte; entdeckte ich nämlich einen Strauch des *Sorbus Aria*, dessen ziemlich reiche Blüthen mit dem besagten Thiere bevölkert waren; da ich keinen andern *Sorbus Aria* in ziemlich weiter Umgebung mehr fand, so setzte ich mein Suchen nach dem Thiere auf andern Pflanzen, aber vergebens fort. Im vorigen Jahre fand ich den *Cryptocephalus* abermals, und wieder auf demselben Strauche.

Wenn nun das mehrjährige Auffinden eines Thieres auf ein und derselben Pflanze zu der Annahme berechtigt, dass diess die stabile Aufenthaltspflanze desselben ist, so war ich dieses Jahr sehr überrascht, auf der oben bezeichneten Pflanze im Ganzen nur 4 Exemplare, auf *Rosa canina* aber 10, auf *Rhamnus cathartica* 24, *Crataegus oxyacantha* 8, *Prunus spinosus* 12 Exemplare anzutreffen.

Durch den Wechsel seiner Pflanze nicht mehr auf den früheren Raum beschränkt, fand ich obige Stücke auf den angegebenen Pflanzen in einem Umkreis von wenigstens einer Viertelstunde.

Es wirft sich nun die Frage auf, was die Veranlassung zu diesem Wechsel sein dürfte? der Fortpflanzungs- oder Nahrungstrieb? beide waren aber früher auch vorhanden! Durch die jetzt schon merkliche Ausbreitung dieses Käfers lässt sich wohl mit Recht der Schluss ziehen, dass seine Verbreitung künftig eine noch allgemeinere sein wird, und ist die Wiener Fauna somit um eine der schönsten *Cryptocephalus*-Arten reicher.

Analytische Darstellung der Histeriden.

Nach

Abbé de Marseul.

Von A. Czagl.

(Fortsetzung.)

14. Niedergedrückt. — Kiefer gerandet, zweizählig, spitzig und einander genähert. — Lippe sehr klein . **semigranosus**. Ind.
L. 10, B. 7 m.
Gewölbt. — Kiefer ungerandet, stumpf, schwach zweizählig, von einander entfernt. — Lippe gross 15

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Sartorius August

Artikel/Article: [Ueber Cryptocephalus laevicollis Gebl. 203-204](#)